

Zwischenbericht zum Projekt

Engagiert für Integration – Information, Vernetzung und ehrenamtliches Engagement

01.01.2020 – 31.12.2020

Stand vom 16.04.2020

1. Ausgangssituation

Auch während der andauernden Corona-Pandemie ist die Freiwilligenagentur bemüht, alle im Projekt „Engagiert für Integration“ beschriebenen Projektziele zu erreichen, auf anderen Wegen und über neue Formate. Die geplante Integrationsarbeit muss in dieser Zeit möglichst kontinuierlich fortgeführt werden, damit Menschen mit Migrationshintergrund gerade in der Krisensituation nicht aus dem Blick geraten. Insbesondere die Bereitstellung von leicht zugänglichen, mehrsprachigen Informationen für Geflüchtete und Migrant*innen ist eine wesentliche und vordringliche Aufgabe. Auch alternative Vernetzungs- und Begegnungsangebote sind geplant, wenngleich sie die ursprünglich angedachten Veranstaltungen nur bedingt ersetzen können. Gerade der persönliche Begegnungs- und Austauschcharakter über das gemeinsame Tun, zum Beispiel während der interkulturellen Engagement-Aktionstage, ist digital nicht zu ersetzen. Schließlich stellt für Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen schon die bloße Teilnahme an digitalen Videokonferenzen eine Herausforderung dar.

2. Projektziele, Handlungsfelder und Indikatoren

Um die Willkommenskultur in Magdeburg weiterhin zu fördern, versucht die Freiwilligenagentur in der gegenwärtig herausfordernden Situation die anvisierten Projektziele wie folgt zu erreichen:

a) Information, Beratung, Austausch und Netzwerkarbeit zum freiwilligen Engagement im Themenfeld Integration

- Interessierte Bürger*innen werden weiterhin zu Möglichkeiten freiwilligen Engagements beraten (zum Teil auch mit Blick auf spätere Einsatzmöglichkeiten)
- Interessierte werden außerdem gezielt auf neu konzipierte kontaktfreie Engagementformen aufmerksam gemacht (zum Beispiel Sach- und Geldspenden, virtuelle Sprach-Tandems oder digitales mehrsprachiges Vorlesen), da bisherige Engagements in Kitas, Schulen oder Vereinen aktuell pausieren
- Explizit wird dabei auf Kooperationspartner verwiesen, die weitere kontaktarme Engagementangebote realisieren (zum Beispiel Malteser Stübchen Süd, Offener Kanal)
- Zur Werbung für kontaktfreies ehrenamtliches Engagement, auch im Integrationsbereich werden verschiedene Kanäle genutzt. (<https://www.freiwilligenagentur->

magdeburg.de/engagement-ideen-gegen-corona-frust/ oder <https://soli-statt-hamster-md.de/>), Social Media, Rundmails usw.

- Ergänzend werden eigene Aktionen initiiert (zum Beispiel Spendenaktion für ZAST Halberstadt)
- Einrichtungen und Organisationen, die Fragen zur Umsetzung und Realisierung von Begegnungsaktionen, Integrationsmaßnahmen oder Engagementmöglichkeiten von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Zeiten von Corona haben, werden so weit wie möglich beraten (telefonisch, per Mail, Infos über Newsletter oder Nachrichten auf Social Media Kanälen)
- Große Bedeutung kommt persönlichen Telefonaten mit anderen öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren der Integrationsarbeit zu, um Verbindungen zu halten, sich gegenseitig zu bestärken und Planungen nicht ganz aus dem Blick zu verlieren
- Netzwerkrunden und Arbeitstreffen können nur zum Teil durch digitale Instrumente ersetzt werden, da auch zum Teil die sonst üblichen Inhalte (Planung von Veranstaltungen und Aktionen) fehlen

b) Förderung des freiwilligen Engagements von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund / Begegnungs- und Austauschangebote

- Die Aufrufe zur Nachbarschaftshilfe in Corona-Zeiten haben auch zahlreiche Menschen mit Migrationshintergrund erreicht, die sich bereit erklärt haben, gefährdeten Menschen zu helfen (Registrierung über <https://soli-statt-hamster-md.de/>)
- Die Erstberatung von Interessierten kann aktuell nicht persönlich, sondern nur per Telefon und Mail erfolgen. Da Kontaktaufnahmen in Sprachkursen und bei anderen Veranstaltungen zur Zeit nicht möglich sind, werden neue Interessierte ausschließlich über Webangebote oder durch Informationen über Freunde und Bekannte gewonnen
- Organisationen und Einsatzstellen werden bei Bedarf weiterhin in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund beraten und unterstützt, Begleitungen finden jedoch derzeit nicht statt, auch Beratungen deutlich reduziert, da viele Einrichtungen geschlossen sind und die Zusammenarbeit mit Freiwilligen generell ausgesetzt wurde
- Geplante interkulturelle **Engagement-Aktionstage** können derzeit nicht durchgeführt werden. Aktuell werden Alternativen ausgelotet, bei denen sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam – unter Wahrung der gebotenen Vorsichtsmaßnahmen – engagieren können (zum Beispiel Müllsammelaktion). Bereits geplante Veranstaltungen wurden vorerst abgesagt und wenn möglich in den Herbst verschoben.
- Aktuell werden verschiedene Varianten für digitale **Begegnungs- und Austauschformate** erprobt: zum Beispiel Videoclips bzw. -konferenzen mit Tipps zum mehrsprachigen Vorlesen für engagierte Vorlesende im Offenen Kanal, digitale Weltreisen durch Wohnzimmer usw. Diese Formate werden über soziale Netzwerke, den Online-Migrationswegweiser und über Kooperationspartner verbreitet, um Zielgruppe auf digitalem Weg zu erreichen. Inwieweit dadurch weitgehend adäquater Ersatz möglich ist und welche Begegnungs- und Austauschformate später im Jahr noch umsetzbar sind, ist aktuell noch nicht absehbar. Das hängt insbesondere davon ab, ob und wann persönliche Begegnungen wieder möglich sein werden.

c) **Aufbereitung von Informationen / Erstellung von Informations- und Netzwerkmaterialien**

- Die fortlaufende Sammlung und Aufbereitung aktueller Daten und Informationen für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund zur Aktualisierung des Online-Migrationswegweisers nimmt aktuell einen großen Raum ein. Die Freiwilligenagentur hat über diverse Netzwerke guten Zugang zu aktuellen Informationen, die mehrsprachig aufbereitet im Migrationswegweiser zu finden sind.
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Information rund um coronabedingte Maßnahmen und Entwicklungen.
<https://willkommen-in-magdeburg.de/informationen-zum-corona-virus/>
- Die Nachfrage nach Print-Infomaterialien ist aufgrund fehlender Begegnungen und Veranstaltungen derzeit gering. In den nächsten Wochen soll die Überarbeitung der Print-Ausgabe des Migrationswegweisers gestartet werden. Zur Abstimmung ist eine Videokonferenz mit Vertreter*innen aus dem Integrationsnetzwerk möglich, so dass wesentliche Punkte für eine Neuauflage erarbeitet werden können.

3. Indikatoren

- Zahl der geplanten Beratungen von Engagementinteressierten im Themenfeld Integration: 120
 - ➔ Die Zahl der persönlichen Beratungen von Angesicht zu Angesicht wird deutlich geringer ausfallen. Allerdings wird dafür die Zahl der schriftlichen Beratungen und Informationen voraussichtlich größer sein.
- Zahl der Begegnungs- und Austauschangebote im Bereich Integration: 12
 - ➔ Wenn im zweiten Halbjahr wieder persönliche Begegnungen möglich sein werden, kann ein Teil der Angebote nachgeholt werden. Zum Teil gibt es Ersatz durch digitale Angebote, deren Wirkung und Wahrnehmung aber sicher von denen bisher bekannter Formate abweichen werden.
- Zahl der Treffen, Netzwerkrunden und Veranstaltungen, die die Projektmitarbeiter*innen aktiv mitgestalten: 20 mit ca. 600 Kontakten
 - ➔ Da viele Treffen und Netzwerkrunden derzeit durch Kooperationspartner abgesagt werden und nur für wenige die Dringlichkeit einer digitalen Umsetzung besteht, wird diese Zielzahl sicher nicht erreicht. Die Zahl der Kontakte kann eventuell zum Teil durch digitale Kontakte und Reaktionen auf digitale Angebote erreicht werden.
- Zahl der im Migrationswegweiser aufgeführten Beratungs- und Hilfsangebote: ca. 200
 - ➔ Die Angebote werden fortlaufend aktualisiert und vor allem natürlich nach Beendigung oder Lockerung aktueller Einschränkungen gründlich überarbeitet. Die Zielzahl wird voraussichtlich erreicht.

- Zahl der in gedruckter Form ausgegebenen Informationen: 2.000
 - ➔ Aktuell verläuft die Herausgabe gedruckter Info-Materialien eher schleppend. Mit der Neuauflage des Migrationswegweisers kann diese Zielzahl aber voraussichtlich erreicht werden.

4. Kooperationen

Auch während der Pandemie-Zeit bleibt die Freiwilligenagentur über verschiedene Kanäle mit Kooperationspartnern vernetzt. Der bisherigen guten und über mehrere Projektzeiträume intensivierten Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ist es zu verdanken, dass auch in dieser besonderen Situation Kontakt und Austausch nicht abbrechen. Die Freiwilligenagentur geht aktiv auf Partner zu, informiert sich über bestehende Netzwerk-Kanäle und -Newsletter und steht für Beratungen im Integrations- und Engagementkontext telefonisch, per Mail oder über Videokonferenzen zur Verfügung.